

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Gebetbuch für die neue Synagoge in Berlin

Berlin, 1909

תבש תלבק Gebet für den Eingang des Sabbath.

[urn:nbn:de:kobv:517-vlib-2854](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:517-vlib-2854)

Gebet für den Eingang des Sabbath.

Das Einleitungsgebet מה-טבו oben S. 2.

Minchah (אשרי S. 29, Schemone-Esre S. 48) und dann wie folgt:
(Für Sabbath am Ausgang eines Festes und in der Festwoche wird gleich
mit dem Gebete des Rabbiners S. 122 begonnen.)

(Vorb. u. Gem.):

(צה) לכו גִּרְנָנָה לַיְיָ גְּרִיעָה לְצוּר יִשְׁעָנוּ: נִקְדָּמָה פְּנֵינוּ
בְּתוֹרָה בְּזִמְרוֹת גְּרִיעַ לֹא: כִּי אֵל גָּדוֹל יְיָ וּמֶלֶךְ גָּדוֹל
עַל-כָּל-אֱלֹהִים: אֲשֶׁר בָּיְרוּ מַחְקְרֵי אָרֶץ וְתוֹעֵפוֹת הַרִים
לֹא: אֲשֶׁר-לוֹ הַיָּם וְהוּא עָשָׂהוּ וַיִּבְנֶשֶׁת יָדָיו יַצְרוּ: בָּאוּ
נִשְׁתַּחֲוּהוּ וְנִכְרַעַה נִבְרָכָה לְפָנֵי-יְיָ עֲשֵׂנוּ: כִּי הוּא אֱלֹהֵינוּ
וְאִנְחָנוּ עִם מְרַעִיתוֹ וְצֵאן יָרוּ הַיּוֹם אִם-בְּקִלּוֹ תִשְׁמָעוּ:
אֶל-תִּקְשׁוּ לְבַבְכֶם בְּמַרְיָבָה כְּיוֹם מִסָּה בְּמִדְבָּר: אֲשֶׁר
נִסּוּנֵי אֲבוֹתֵיכֶם בְּחַגּוּנֵי גַם-רָאוּ פְּעָלָיו: אַרְבָּעִים שָׁנָה

(Ps. 95.) Auf, laffet uns lobfingen dem Ewigen, jubeln dem Horte unferes Heiles! Laffet uns mit Danklied vor ihn hintreten, mit Gefängen ihm jubeln! Denn ein großer Gott ist der Ewige und erhaben über alle Mächte. In feiner Hand find die Tiefen der Erde und fein find die Höhen der Berge. Sein ist das Meer: er hat es gemacht, und das Trockene — feine Hände haben es gebildet. Wohlان, wir wollen anbeten, uns beugen und hinknieen vor dem Ewigen, unferem Schöpfer. Denn er ist unfer Gott, und wir find das Volk feiner Obhut und die Herde feiner Leitung, fo wir feiner Stimme gehorchen. Verhärtet nicht euer Herz, wie zu Meribah, wie am Tage zu Massah in der Wüste, da mich versuchten eure Väter, mich prüften, obfchon sie mein Werk gesehen. Bierzig Jahre verwarf ich das Geschlecht und sprach: Ein Volk

אָקוט בָּדוּר וְאָמַר עִם תְּעִי לְכַבְּהֵם וְהֵם לֹא־יָדְעוּ דְרָכָי:
אֲשֶׁר נִשְׁבַּעְתִּי בְּאִפִּי אִם־יִבְאוּן אֶל־מְנוּחָתִי:

In den Synagogen Linden- und Lützow-Straße folgt hier das Gebet
des Rabbiners S. 122.

(כט) מִזְמוֹר לְדָוִד הָבּוּ לִי בְּגִי אֱלִים הָבּוּ לִי כְבוֹד
וְעוֹ: הָבּוּ לִי כְבוֹד שְׁמוֹ הַשְׁתַּחֲוֹ לִי בְּהִרְרַת־קֹדֶשׁ: קוֹל
יְיָ עַל־הַמָּיִם אֶל־הַכְּבוֹד הַרְעִים יְיָ עַל־מַיִם רַבִּים: קוֹל־יְיָ
בְּקֶחַ קוֹל יְיָ בְּהִרְרַת: קוֹל יְיָ שָׁבַר אֲרָזִים וַיִּשְׁבַּר יְיָ אֶת־
אֲרָזֵי הַלְּבָנוֹן: וַיִּרְקִידֵם בְּמוֹעֵגֶל לְבָנוֹן וּשְׂרִיזוֹן כְּמוֹ כֶּךָ
רֵאמִים: קוֹל־יְיָ חָצַב לְהַבּוֹת אֵשׁ: קוֹל יְיָ יַחִיל מִדְּבַר
יַחִיל יְיָ מִדְּבַר קֹדֶשׁ: קוֹל יְיָ יַחֲלִיל אֵילוֹת וַיַּחֲשֵׁף יַעֲרוֹת
וּבְהִיבָלוֹ כָּלוּ אֲמַר כְּבוֹד: יְיָ לְמַבּוּל יָשַׁב וַיִּשָּׁב יְיָ מִלְּךָ
לְעוֹלָם: יְיָ עוֹ לְעַמּוֹ יִתֵּן יְיָ יְבָרֶךְ אֶת־עַמּוֹ בְּשָׁלוֹם:

irren Herzens sind sie, und sie kennen nicht meine Wege, so
daß ich schwor in meinem Zorne: Nimmer sollen sie gelangen
zu meiner Ruhestätte.

מוֹמֹר (פס. 29.) Psalm Davids. Gebet dem Ewigen, Söhne
der Mächtigen, gebet dem Ewigen Ehre und Ruhm! Gebet
dem Ewigen den Preis seines Namens, bückt euch vor dem
Ewigen in heiligem Schmucke! Die Stimme des Herrn er-
schallet über den Wassern, Gottes Herrlichkeit im Donnergetöse
über mächtigen Wassern. Die Stimme des Ewigen erschallet
mit Macht, die Stimme des Ewigen mit Majestät. Die Stimme
des Ewigen zerbricht Cedern, zerschmettert die Cedern des
Libanon. Er läßt sie hüpfen wie Kälber, Libanon und Sirjon
wie junges Reem. Die Stimme des Ewigen zucket in Blizes-
flammen. Die Stimme des Ewigen machet erzittern die Wüste
Kadesch. Die Stimme des Ewigen machet erzittern die Eichen
und entblättert die Wälder, und in seinem Palaste spricht
Alles: Preis ihm! Der Ewige, der bei der Flut gethronet,
thronet als König immerdar. Der Ewige gibt Macht seinem
Volke, der Ewige segnet sein Volk mit Frieden.

(Rabbiner:)

Vorüber sind die Tage der Arbeit, und es naht der gottgeweihte Tag, den Du, o Herr, eingesetzt hast, daß er uns sei ein Tag der Ruhe und Sammlung, ein Tag der Beredlung und Beseligung. Mit innigem Danke schauen wir zurück auf die Wohlthaten, welche wir in den Werktagen aus Deiner Hand empfangen haben. Möge nun mit dem Sabbath einziehen Erleuchtung und Heiligung in unsere Seelen, Kraft und Ruhe in unsere Herzen, Weihe und Frieden in unsere Häuser, Frömmigkeit und Einigkeit in unsere Gemeinden. Amen!

(Gemeinde.)

לְבָה רוּדֵי לְקִרְאָת כְּלָהּ. פְּנֵי שַׁבַּת נִקְבְּלָהּ:

(Vorbeter.)

לְקִרְאָת שַׁבַּת לְכוּ וְנִלְבָּהּ. כִּי הִיא מְקוֹר הַבְּרָכָה.
מֵרֵאשׁ מִקְדָּם נְסוּבָהּ. סוּף מַעֲשֵׂה בְּמַחְשָׁבָה תַּחֲלָה:

הַתְּעוֹרְרֵי הַתְּעוֹרְרֵי. כִּי בָּא אֲוֶרֶךְ קוֹמֵי אֲוֶרֶי. עוֹרֵי
עוֹרֵי שִׁיר דְּבָרֵי. כְּבוֹד יְיָ עָלֶיךָ נִגְלָה:

(Gemeinde.)

לכה Begrüßt sei uns, o Tag der Ruh'!
Führ' uns der Seele Frieden zu!

(Vorbeter.)

Du setztest ein die Sabbathfeier,
O Herr, als heil'gen Segenstag,
Auf daß die Seele stiller, freier
Mit ihrem Gott sich einen mag.

So schauen freudig wir entgegen
Dem lichtumstrahlten Himmelsgeist,
Daß nach des Werktags Müh' und Segen
In Gott wir finden fromme Kraft.

(Gemeinde.)

בּוֹאֵי בְּשָׁלוֹם עֲטַרְת בְּעֵלָהּ. גַּם בְּשִׂמְחָה וּבְצַהֲלָהּ.
 חוֹדֵק אֲמוּנָי עִם סִנְלָהּ. בּוֹאֵי כִלָּהּ. בּוֹאֵי כִלָּהּ:
 לָכֵה רוּרֵי לְקִרְאֵת כִּלָּהּ. פְּנֵי שַׁבַּת נִקְבְּלָהּ:

(צב) מוֹמֹזֵר שִׁיר לְיוֹם הַשַּׁבָּת: טוֹב לְהוֹדוֹת לַיְי וּלְזַמֵּר
 לְשִׁמְחָה עֲלִיוֹן: לְהַגִּיד בְּבִקְרַח חֲסִדֶּךָ וְאַמוּנָתֶךָ בְּלִילוֹת:
 עַל־עֲשׂוֹר וְעַל־נִבְלָה עַל־יְהוָה הַגִּיוֹן בְּכִנּוֹר: כִּי שִׂמְחַתְנִי יְי
 בְּפַעֲלֶךָ בְּמַעֲשֵׂי יְדֶיךָ אֲרַגֵּן: מִה־גִּדְלוֹ מַעֲשֵׂיךָ יְי מְאֹד
 עֲמָקוֹ מִחֲשַׁבְתֶּיךָ: אִישׁ בָּעַר לֹא יָדַע וְכִסִּיל לֹא־יָבִין אֶת־
 זֹאת: בְּפֶרֶחַ רְשָׁעִים כְּמוֹ עֵשֶׂב וַיִּצְיָצוּ כָּל־פְּעָלֵי אֲוֶן
 לְהַשְׁמָדֵם עַד־יַעַר: וְאַתָּה מָרוֹם לְעֵלָם יְי: כִּי הִנֵּה אֵיבֶיךָ

(Gemeinde.)

Zieh' ein, zieh' ein, zum heil'gen Frieden,
 Du Gottesbote, lieb und traut,
 Daß das zerstreute Volk hienieden
 Geeint in seinem Gott sich schaut.

Gegrüßt sei uns, o Tag der Ruh'!
 Führ' uns der Seele Frieden zu!

מוֹמֹזֵר (פס. 92.) Psalm, Lied für den Sabbathtag. — Gut ist's, dem Ewigen zu danken und zu lobsingem Deinem Namen, Hoherhabener! zu verkünden am Morgen Deine Gnade und Deine Treue in den Nächten bei dem Zehnsait, dem Psalter und dem Harfenklang. Denn Du erfreuest mich, Gott, durch Dein Tun; ob der Werke Deiner Hände juble ich. Wie groß sind Deine Werke, o Gott! wie unendlich tief Deine Gedanken! Der Unverständige erkennet es nicht, und der Tor begreifet es nicht, daß, wenn Frevler aufsprießen wie das Gras, wenn Uebeltäter aufblühen, — sie doch getilgt werden für immerdar. Du aber, o Gott, bist ewig erhaben. Denn Deine Feinde,

יִי כִי־הִנֵּה אֵי־כִיָּךְ יֵאָבְדוּ יִתְפָּרְדוּ כָּל־פְּעָלֵי אֲנֹן: וַתָּרֵם
 כְּרָאִים קִרְנֵי בִלְתִי בְּשִׁמּוֹן רֵעֵנִי: וַתִּבֹט עֵינֵי בְּשׂוֹרֵי בִקְמִים
 עָלַי מְרַעִים תִּשְׁמַעְנָה אֲזֹנֵי: צְדִיק כַּתְּמָר יִפְרַח כְּאֲרוֹ
 בְּלִבְנוֹן יִשְׁגָּה: שְׁתוּלִים בְּבַיִת יִי בְּחִצְרוֹת אֱלֹהֵינוּ יִפְרִיחוּ:
 עוֹד יִנּוּבוּן בְּשִׁיבָה דְּשָׁנִים וְרֵעֲנָנִים יִהְיוּ: לְהַגִּיד כִּי־יִשְׂרָ
 יִי צוּרֵי וְלֹא־עוֹלָתָהּ בּוֹ:

(צג) יִי מִלֶּךְ גֵּאוֹת לָבַשׁ לָבַשׁ יִי עוֹ הַתְּאֹדָר אֶף־תִּכּוֹן
 תִּבְל בַּל־תִּמּוֹט: נִכּוֹן כְּסֹאֶךָ מֵאֵז מֵעוֹלָם אֲתָה: נְשֹׂאוּ
 נְהָרוֹת יִי נְשֹׂאוּ נְהָרוֹת קוֹלָם יִשְׂאוּ נְהָרוֹת דְּבָרִים: מִקְלוֹת
 מִיָּם רַבִּים אֲדִירִים מִשְׁבְּרֵי־יָם אֲדִיר בְּמָרוֹם יִי: עֲדַתְיָךְ
 גְּאֻמְנוּ מְאֹד לְבֵיתְךָ נִאֻוֶּה־קִדְשׁ יִי לְאַרְךָ יָמִים:

EWIGER! ja Deine Feinde gehen unter; zerstreut werden alle Uebeltäter. Mir aber erhöhst Du das Horn, wie dem Keßm; ich bin erquickt von frischem Del. Mein Auge weidet sich an meinen Neidern, und von den Uebeltätern, die wider mich aufstehen, vernimmt mein Ohr mit Lust. Der Gerechte blühet wie die Palme; wie die Ceder auf dem Libanon wächst er empor. Gepflanzt im Hause des Ewigen, blühen sie in den Höfen unseres Gottes. Noch im Greisenalter sprossen sie, sind markig und frisch — zu verkünden, daß gerecht ist der Ewige, mein Hort und kein Fehl an ihm.

“ (Ps. 93.) Der Ewige herrschet, in Hoheit gekleidet, mit Macht umgürtet. Fest stehet das Erdenrund, wanket nicht. Fest stehet Dein Thron von jeher; von Ewigkeit bist Du. Es erheben die Ströme, o Herr! es erheben die Ströme ihre Stimmen, es erheben die Ströme ihr Tosen. Mehr als das Rauschen großer Gewässer, mehr als die gewaltigen Brandungen des Meeres ist mächtig der Ewige in der Höhe. Dein Wort ist sehr bewährt; Dein Haus zieret Heiligkeit, Ewiger, für der Zeiten Dauer.

(Raddisch für Leidtragende.)

יִתְגַּדַּל וְיִתְקַדַּשׁ שְׁמֵהּ רַבָּא בְּעֵלְמָא דִּי-בְרָא כְרַעוּתָהּ
וְיִמְלִיךָ מַלְכוּתָהּ בְּחַיִּיכוּן וּבְיוֹמֵיכוּן וּבְחַיֵּי דְכָל-בֵּית
יִשְׂרָאֵל בְּעֵנְלָא וּבְזִמְן קָרִיב וְאָמְרוּ

אָמֵן. יְהֵא שְׁמֵהּ רַבָּא מְבָרַךְ לְעָלְמָא וּלְעֵלְמֵי עֵלְמֵיָא:

יְתַבְרַךְ וְיִשְׁתַּבַּח וְיִתְפָּאֵר וְיִתְרוֹמֵם וְיִתְנַשֵּׂא וְיִתְהַדָּר
וְיִתְעַלֶּה וְיִתְהַלָּל שְׁמֵהּ דְקוּדְשָׁא בְרִיךְ הוּא לְעֵלְא מִן כָּל-
בְּרַבְתָּא וְשִׁירְתָּא תְּשַׁבְּחָתָא וְנַחֲמָתָא דְאַמִּירָן בְּעֵלְמָא
וְאָמְרוּ אָמֵן:

יְהֵא שְׁלָמָא רַבָּא מִן-שְׁמֵיָא וְחַיִּים עָלֵינוּ וְעַל-כָּל-
יִשְׂרָאֵל וְאָמְרוּ אָמֵן:

עֲשֵׂה שְׁלוֹם בְּמִרוֹמָיו הוּא יַעֲשֵׂה שְׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַד-
כָּל-יִשְׂרָאֵל וְאָמְרוּ אָמֵן:

(Raddisch für Leidtragende.)

יְתַגַּדַּל So sei denn gepriesen und geheiligt Dein großer
Name in aller Welt, und Dein Reich, das Reich der Liebe
und der Wahrheit, verbreite sich über die ganze Erde bald in
unseren Tagen!

אָמֵן Amen! Gepriesen sei dein großer Name ewiglich!

יְתַבְרַךְ Gelobt sei der Name des Heiligen, der erhaben ist
über alles Lob! Alle Welt preise den Herrn, den aller Welten
Preis nicht erreicht. Amen!

יְהֵא Er sende aus des Himmels Höhen Frieden und Leben
über uns und ganz Israel. Amen!

עֲשֵׂה Er, der Frieden stiftet in seinen Höhen, lasse Frieden
walten über uns, über ganz Israel und die gesamte Mensch-
heit. Amen!